

28. September 2023

Die Entlassung von Hansi Flick war alternativlos

Prinzipiell gehen mir die Trainerentlassungen in der Bundesliga zu schnell, manche sogar viel zu schnell. Die Vereine schaden sich in den meisten Fällen nur selbst, zumindest finanziell. Und sie verlieren auch ihre Glaubwürdigkeit, wenn sie noch einen Tag zuvor im Rahmen einer Pressekonferenz verkündet haben: „Wir stehen voll hinter unserem Trainer.“ Im Moment fallen mir nur zwei Vereine ein, denen ich diese Aussage glauben würde, nämlich dem SC Freiburg und dem 1. FC Heidenheim. Es ist kein Wunder, dass der Fußballtrainer Robin Dutt genau eine einzige erfolgreiche Trainerstation hatte: beim SC Freiburg. Dort steht man wirklich zu seinem Trainer und man versteht sich und arbeitet als Team. Am Ende der aktuellen Bundesligatabelle stehen heute (siehe Ausgabedatum ganz oben) fünf Teams ohne Sieg in dieser Saison. Ich bin gespannt, wie lange es bis zur ersten Wir-stehen-voll-hinter-unserem-Trainer Pressekonferenz dauert.

Manchester United ist englischer Rekordmeister mit 20 Titeln (ein Titel vor dem FC Liverpool). Wenn die sich frühzeitig von Alex Ferguson getrennt hätten (immerhin von 1986 bis 1992 ohne Meistertitel mit Ferguson als United Trainer), dann hätten sie heute wahrscheinlich 13 Meistertitel weniger und wären gleichauf mit Aston Villa. Also, ich bin kein Befürworter vorschneller Trainerentlassungen.

Nun zu Hansi Flick. Ein absoluter Sympathieträger. Ich glaube, da gibt es keine zwei Meinungen. Aber leider hatte er sein Pulver während der Winter WM in Katar vollständig verschossen. Das deutsche Team ist dort nicht mit Pech oder gar mit kübelweisem Pech ausgeschieden, sondern verdient. Nach meiner Meinung kommt es bei Fußball-Weltmeisterschaften häufig vor, dass sich Teams erst während einer WM finden und von Spiel zu Spiel besser werden. Das war auch bei der WM in Katar beim argentinischen Team so. Die waren ungefähr so schwach wie die Deutschen gestartet, aber am Ende ein verdienter Weltmeister. Beim deutschen Team war der Verlauf (Leistungen/Erfolg) seit der Inthronisierung von Hansi Flick ziemlich genau umgekehrt. Sie wurden permanent schlechter.

Nun zum deutschen Team während der WM in Katar. Im Rückblick betrachtet kann man sagen, dass sie im ersten Spiel ausgeschieden sind. Sie hatten alle Möglichkeiten, dieses Spiel zu gewinnen, aber am Ende war es wahrscheinlich die fehlende, innere Einstellung, also der fehlende Siegeswille. Ein Unentschieden war nicht nur im Bereich des Möglichen, sondern mindestens im Bereich des Wahrscheinlichen. Aber auch das hat nicht geklappt. Daher hätte das deutsche Team im zweiten Spiel gegen Spanien, zumindest per kontrollierter Offensive, auf Sieg spielen müssen. Dieses Spiel war übrigens das einzige, relativ gute Spiel der deutschen Mannschaft auf dieser WM. Da das Spiel nicht gewonnen wurde, hätte

ich erwartet, dass im dritten Spiel alles oder nichts gespielt wird. Mit Niklas Füllkrug als Mittelstürmer. Wieso hat Thomas Müller in diesem Spiel Mittelstürmer gespielt? Der war zuvor verletzt, außer Form und hatte als Mittelstürmer in der Nationalmannschaft vorher noch nie ein gutes Länderspiel gemacht. Das Ziel in diesem Spiel hätte sein müssen, mit einem 4:0 in die Pause zu gehen. Mit Niklas Füllkrug als Mittelstürmer wäre das möglich gewesen. Es kam anders. Das deutsche Team hat wie ein wilder Hühnerhaufen gespielt. Ganz schwach.

Unmittelbar nach der WM hätte Hansi Flick freiwillig zurücktreten müssen. Dann wäre er ein Ehrenmann geblieben. Alternativ hätte ihn der DFB entlassen müssen. Dass ihn der DFB lieber hat weiterwursteln lassen, überrascht mich kein bisschen. Ich hatte genau das erwartet. Es war die einfachste und kostengünstigste Variante.

Wie ging es nach der WM weiter? Die Leistungen der Mannschaft wurden noch schwächer, die Ergebnisse noch schlechter und die Kaderzusammenstellungen und Mannschaftsaufstellungen wurden noch erratischer. Ich nenne nur ein Beispiel: Einer von Hansi Flicks Lieblingen, nämlich Thilo Kehrer, wurde ausgemustert. Ich will hier keine Lanze für Thilo Kehrer brechen, aber ihm wurden vor der WM von Hansi Flick die meisten Einsatzminuten zugestanden. Bei der WM stand er nur einmal in der Startelf und nach der WM wurde er ausgemustert. Ich nenne dieses Nominierungsverhalten von Hansi Flick inkonsistent, planlos, konfus.

Ich habe noch nie geglaubt, dass Mannschaften gegen einen Trainer spielen. Auch in diesem Fall glaube ich es nicht. Aber es kommt vor, dass Mannschaften nicht mehr für ihren Trainer spielen. Dann, wenn sie nicht mehr an ihn glauben. Wenn der Trainer seine Glaubwürdigkeit verloren hat. Genau das ist hier geschehen.